

Einladung und Programm

Heuschreckenexkursion 2013 ins Wallis „Groupe Orthoptères“

Samstag 10:00 Uhr bis Sonntag ca. 17:00 Uhr
10.-11. August 2013



Treffpunkt: Samstag, 10. August 2013 um 10:00 Uhr auf dem Bahnhofplatz in Visp

Übernachtung: Schlosshotel Leuk, <http://www.schlosshotel-leuk.ch/index.php/de/>

Preis: Doppelzimmer CHF 100.-, Einzelzimmer CHF 60.- (Die Preise sind für die Übernachtung inklusive Frühstücksbuffet)

Verpflegung: Samstag und Sonntag verpflegen wir uns tagsüber mit dem selbst mitgebrachten Picknick. Am Abend werden wir im Hotelgarten von einem Freund von Ralph Imsteph vom Grill verköstigt. Für Vegetarier und als Abwechslung für die Karnivoren wird ein typisches Walliser Raclette angeboten. Der Preis (im üblichen Rahmen) für das Abendessen ist zur Zeit noch nicht bekannt.

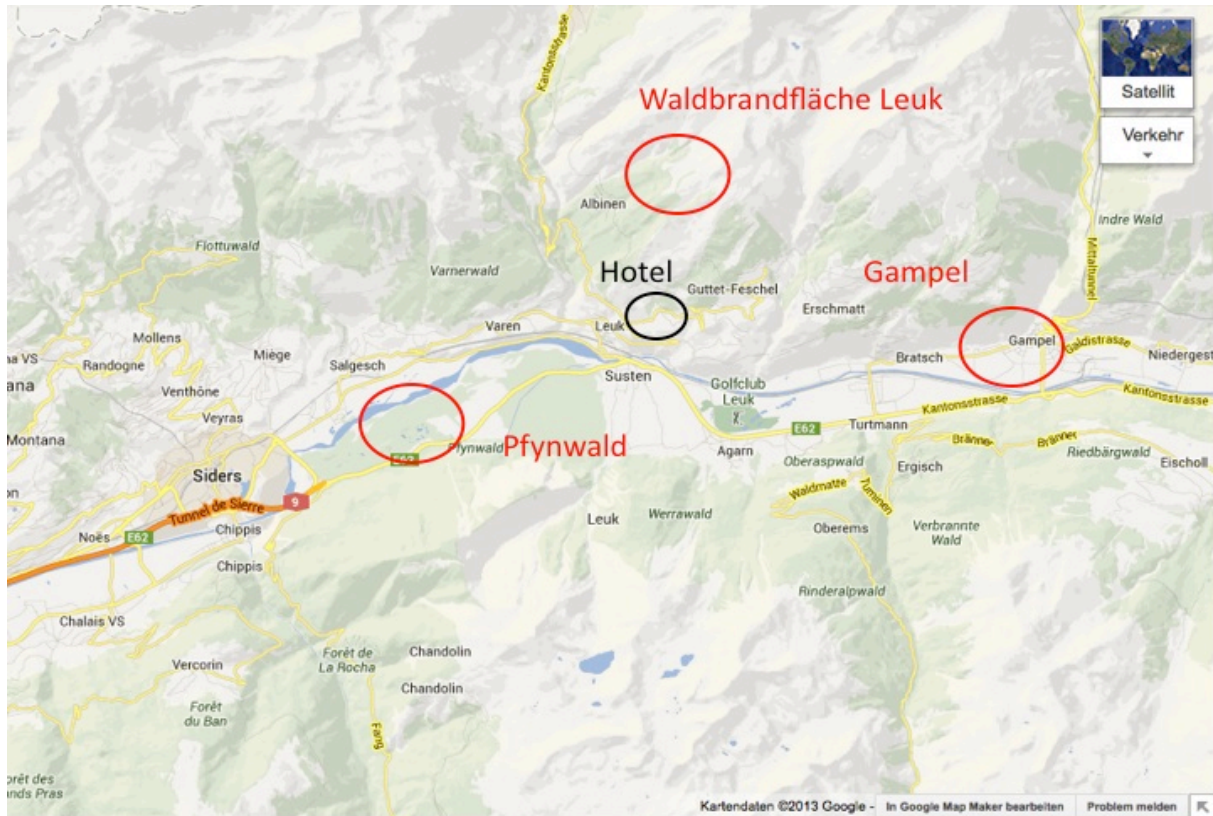
Anmeldung (obligatorisch) bei Florin Rutschmann oder Christian Roesti bis 13. Juli 2013 mit Angabe zu:

- Einzelzimmer oder Doppelzimmer
- Anreise mit Auto oder Zug
- Anzahl freie Plätze im Auto

rutschmann@orthoptera.ch oder roesti@orthoptera.ch

Exkursionsziele:

Damit wir ausreichend Zeit zum gegenseitigen Austausch und zum Beobachten haben, besuchen wir nur wenige Standorte (siehe Karte unten).



Die Exkursionsziele sind rot markiert, das Hotel in Leuk schwarz.

Samstag:

Gampel: Bei Gampel finden wir schöne Abschnitte der Walliser inneralpinen Felsensteppen. Hier lebt eine Population der Kreuzschrecke (*Oedaleus decorus*) und andere Ödlandschrecken. Zudem finden wir hier die wärmeliebenden Grashüpfer *Chorthippus mollis* (Verkannter Grashüpfer) und *Chorthippus vagans* (Steppen-Grashüpfer).

Sonntag:

Waldbrandfläche Leuk (1): Das Gebiet wurde vor ca. 10 Jahren durch einen verheerenden Waldbrand bekannt. Heute ist das Gebiet für die Wissenschaft ein grossartiges Freilandlabor, um die Entwicklung nach einem Waldbrand zu beobachten. Wir finden hier neben vielen anderen Heuschrecken auch *Barbitistes serricauda* (Laubholz-Säbelschrecke) und *Psophus stridulus* (Rotflügelige Schnarrschrecke).

Pfywald (2): Der Pfywald ist eine der letzten Abschnitte im Wallis, wo sich die Rhone noch frei bewegen kann. Auf den Kiesbänken sehen wir seltene Arten wie der Kiesbank-Grashüpfer (*Chorthippus pullus*), die Blauflügelige Sandschrecke (*Sphingonotus caerulans*), Türks Dornschröcke (*Tetrix tuerki*) und die wiedereingeführte Fluss-Strandschrecke (*Epacromius tergestinus ponticus*).

Lieber Gruss

Christian, Florin und Ralf